Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 50 (2003)

Heft: 3

Artikel: Biologische Waffen : Informationskonzept

Autor: Widmer, Hans

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-369640

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Biologische Waffen: Informationskonzept

VBS. In der Fragestunde vom 17. März hat Nationalrat Hans Widmer (SP/Luzern) dem Bundesrat die folgende Frage gestellt:

Ist das Informationskonzept, das die B-Fachkommission des Bundes erarbeiten soll, bereit? Wie wird die Bevölkerung im Fall eines Verdachtes oder eines Anwendungsfalles informiert?

Antwort des Bundesrats

Bereits heute finden sich auf den Homepages des Labors Spiez und des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) viele Informationen zur Bedrohung mit biologischen Waffen. In den letzten Wochen sind ausserdem durch Mitglieder der B-Fachkommission des Bundes verschiedene Interviews zum Thema gegeben worden. Diese haben wesentlich zur Orientierung und Sensibilisierung der Bevölkerung beigetragen und sollen fortgesetzt werden.

Das Informationskonzept der B-Fachkommission sieht vor, dass eine systematisierte und für die Bevölkerung zugängliche Information zu potentiellen Bioterror-Erregern über Internet zur Verfügung gestellt wird. Im Ereignisfall wird diese Grundinformation bedarfsgerecht erweitert. Ein Teil der Basisdokumente, auf denen die Erweiterungen der Grundelemente aufgebaut sind, wird in einer Arbeitswoche der Armeestabstelle Sanität vom April 2003 erarbeitet. Dort sind die massgebenden Mitglieder der B-Fachkommission und Vertreter der involvierten Instanzen anwesend. In dieser Arbeitswoche werden auch die Informationsplattformen für die Bereiche «Bevölkerung» «Einsatzkräfte» (Polizei, Feuerwehr, Sanität), «Medizinisches Personal» und «Führungsstäbe» fertiggestellt. Somit wird das Informationskonzept spätestens Ende April 2003 vollständig realisiert sein.

In einem Ereignisfall vor der Publikation der Grunddokumentation würde die entsprechende Arbeitsgruppe der B-Fachkommission die für die Informationsführung nötigen Unterlagen sofort bereitstellen, so wie dies auch während der Anthrax-Krise der Fall war. Die Grundinformation für die Bevölkerung auf Internet kann grundsätzlich bei Bedarf sofort zugänglich gemacht werden. Je nach Lageentwicklung entscheiden die politischen Behörden auf Antrag der B-Fachkommission über Massnahmen, Art und Umfang der über die Grunddokumentation hinausgehenden Information. □

Stab LAR neu im BABS

BABS. Seit Anfang Mai stellt das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) den Stabschef Leitender Ausschuss Radioaktivität (LAR) und den dazu gehörigen Kernstab. Der LAR ist ein Sonderstab des Bundesrates. Er bildet zusammen mit der Nationalen Alarmzentrale die Einsatzorganisation bei erhöhter Radioaktivität des Bundes. Vorsitzender des LAR ist weiterhin der VBS-Generalsekretär Juan F. Gut.

Der *Leitende Ausschuss Radioaktivität LAR* ist ein Sonderstab des Bundesrates. Er bildet zusammen mit der Nationalen Alarmzentrale (NAZ) die Einsatzorganisation bei erhöhter Radioaktivität des Bundes (EOR). Ihm gehören die Direktoren jener Bundesämter und Fachstellen an, die zur Bewältigung eines radiologischen Ereignisses beigezogen werden, unter anderem auch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS). Dem LAR gehören auch Vertreter von Kantonsregierungen an.

Urs Schneiter, neuer Leiter des Kernstabs LAR (links), erhält vom bisherigen Leiter Bernhard Berger einen Aktenordner des LAR als symbolische Geste der Funktionsübergabe.

Vorsitzender des LAR ist der Generalsekretär des Eidgenössischen Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), Juan F. Gut. Er wird unterstützt durch den Stabschef LAR mit seinem (Kern-)Stab.

Dem LAR stehen überdies drei eidgenössische Kommissionen zur Seite: die Eidg. Kommission für ABC-Schutz (KomABC), die Eidg. Kommission für Strahlenschutz und Überwachung der Radioaktivität (KSR) und die Eidg. Kommission für die Sicherheit von Kernanlagen (KSA).

Der LAR beurteilt die Gesamtlage, koordiniert und berät über die von der NAZ gestellten Anträge für Massnahmen, die dem Bundesrat zum Entscheid unterbreitet werden sollen. Auf der Führungsebene stellt der LAR die Kontakte zu den Kantonen sicher und koordiniert die Information auf Stufe Bund. Er wird dabei von der Bundeskanzlei und dem Stab Bundesrat Informationszentrale unterstützt.

Funktionsübergabe des Stabes LAR

Der Stabschef LAR und sein Kernstab wurden bisher durch Personal aus dem Generalsekretariat des VBS gestellt. Seit dem 1. Mai 2003 stellt nun das BABS den Stabschef LAR und den dazu gehörigen Kernstab. Neuer Stabschef LAR ist Urs Schneiter aus dem BABS-Bereich «Ausbildung». Er wird unterstützt durch zwei Stellvertreter und eine Assistentin. Dieses Team verfügt über Pager und ist in der Lage, in kürzester Zeit die Arbeit aufzunehmen. □